

Zeichen für Familienfreundlichkeit und Vernetzung

2. NEUGEBORENENEMPfang DER STADT SCHMÖLLN brachte junge Familien zusammen

SCHMÖLLN. Zum zweiten Mal lud Bürgermeister Sven Schrade Ende letzter Woche zum Neugeborenenempfang der Stadt Schmölln ein. Von 14 bis 16 Uhr waren Familien mit ihren Neugeborenen in den Sparkassensaal eingeladen, um ins Gespräch zu kommen und sich über familienunterstützende Angebote in Schmölln zu informieren.

VIelfältige UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

In entspannter Atmosphäre konnten die Gäste bei Kaffee und Kuchen, kindgerechten Snacks sowie einer liebevoll gestalteten Spiele- und Krabbeldecke den Nachmittag verbringen. In seiner Begrüßung betonte Bürgermeister Sven Schrade die Bedeutung junger Familien für die Entwicklung der Stadt: „Kinder sind unsere Zukunft. Sie bringen Leben, Freude und Perspektiven in unsere Stadt. Des-



Beim 2. Neugeborenenempfang in Schmölln kamen wieder zahlreiche Familien mit Bürgermeister Sven Schrade ins Gespräch.

Foto: PM

halb ist es uns wichtig, Familien von Anfang an willkommen zu heißen und ihnen die vielfältigen Unterstützungsangebote in Schmölln näherzubringen.“ An

sechs Informationsständen präsentierten sich verschiedene Einrichtungen und Ansprechpartner für Familien. Vertreten waren der Caritasverband für Ostthü-

ringen e.V. mit Informationen zu Mutter-Kind- und Eltern-Kind-Kuren, die AOK PLUS aus Schmölln, die Interdisziplinäre Frühförderung Schmölln, das

Landratsamt Altenburger Land mit dem Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen, die „Schwimmkathrin“ mit Angeboten rund um Babyschwimmen und Co. sowie die Stadt- und Kreisbibliothek Schmölln und Vertreterinnen der Schmöllner Kindertagesstätten und der Kita-Verwaltung.

KONTAKTE KNÜPFEN UND FRAGEN STELLEN

Der Neugeborenenempfang bot den Eltern die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, Fragen zu stellen und sich über die zahlreichen Angebote für Familien in Schmölln zu informieren. Die Stadt Schmölln bedankt sich bei den Schmöllner Kindertagesstätten für ihre Unterstützung. Sie stellten Spielzeug für die Krabbeldecke sowie Kuchen für die Bewirtung der Gäste zur Verfügung und trugen damit zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Hinschauen und Mitreden in Schmölln

SOMMERFLIMMERN 2026: Kinovorführung „Wochenendrebellen“ am 25. Juni im Rathausinnenhof

SCHMÖLLN. Mit „Sommerflimmern 2026“ lädt die Thüringer Landeszentrale für politische Bildung gemeinsam mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln e.V. und dem Kino „Schambrowski“ zum sommerlichen Kinoabend ein. Gezeigt wird die Filmkomödie „Wochenendrebellen“: Um den Schulwechsel des Asperger-Autisten Jason auf eine Förderschule zu verhindern, schließen Vater und Sohn einen Pakt. Jason verspricht, sich nicht mehr provozieren zu lassen, wenn sein Vater Mirco ihm hilft, seinen Lieblings-Fußballverein zu finden – nach ganz eigenen, sehr spezifischen Kriterien.

Gemeinsam reisen sie durch Deutschland, um Jasons Lieblings-Fußballverein zu finden.

Für eine passende Kinoatmosphäre sorgen Getränke und Popcorn. Vor und nach der Vorführung bleibt Zeit für Austausch, Begegnungen und einen gemeinsamen Sommerabend in entspannter Umgebung.

Der Abend ist Teil der sechsteiligen Kinoreihe „Sommerflimmern“. Die Filmabende schaffen Raum für Begegnungen, Gespräche und neue Impulse. Gemeinsam mit lokalen Vereinen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Initiativen vor Ort entstehen Veranstaltungen, die Kultur erlebbar machen und Menschen zusammenbringen.

☑ **Weitere Infos zur Veranstaltungsreihe „Sommerflimmern 2026“ gibt es unter www.politische-bildung-thueringen.de.**

Neues Projekt im Inselzoo: Die Ursons kommen

ALTENBURG. Wer in diesen Tagen den Altenburger Inselzoo besucht fragt sich möglicherweise, was aus dem Labyrinth geworden ist. Die Antwort: Der in die Jahre gekommene hölzerne Irrgarten musste einem neuen Tiergehege weichen. Schon bald wird auf der nun frei gewordenen Fläche ein artgerechtes Quartier für Ursons errichtet, das sind possierliche Baumstachler aus Nordamerika. Vorgesehen ist, dass sich die Ursons ihr Zu-

hause mit einer Gruppe Streifen-skunks teilen. Nachdem der Rückbau des marode gewordenen Labyrinths geschafft ist, laufen die Vorbereitungen für den Bau des Urson-Geheges. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, damit im Sommer zu starten. Der Einzug der Exoten, die rasch zu Publikumslieblingen avancieren könnten, soll Anfang nächsten Jahres erfolgen. Mit der Maßnahme wird ein weiterer Teil des Inselzoo-Konzepts umgesetzt.

„Es ist eine gute Sache Blut zu spenden“

LUCKA. Am 12. Mai traf sich die Rotkreuzgemeinschaft Lucka (RKG Lucka), um die vielen Blutspenden von Martin Simon (125 Spenden) und Uwe Hentschel (150 Spenden) zu würdigen. Der 73-jährige Martin Simon bedauert es, dass so wenige junge Menschen den Weg zur Blutspende finden. Er selbst kam über die damalige Gemeindefschwester in Kriebitzsch – Schwester Brigitte – zum Blutspenden. Uwe Hentschel erinnerte sich, dass es Michael Fleck

(Vorsitzender RKG Lucka) war, der ihn in den 1980er Jahren zur Blutspende überredete.

Martin Simon und Uwe Hentschel sind sich einig: es ist eine gute Sache Blut zu spenden, jeder kann in die Situation kommen und selbst Blut benötigen. „Heutzutage ist es leider nicht mehr selbstverständlich, dass immer genügend Blut vorhanden ist, zumal wir auf die Urlaubs- und Ferienzeit zugehen. Außerdem sind die Blutspendetermine ein guter Treffpunkt, mit Be-

kannten ins Gespräch zu kommen. Ausdrücklich wurde den RKG-Blutspendeteams in Lucka und Meuselwitz ein großes Dankeschön ausgesprochen. Dies geben wir gern an unsere beiden Blutspendeteams weiter“, versprach Michael Fleck.

☑ **Der nächste Blutspendetermin findet am 18. August in der Grund- und Regelschule in Lucka von 16:30 bis 19:30 Uhr statt. Nähere Informationen unter www.blutspende-leben.de.**

Das Hoffen geht weiter

ALTENBURG. Der Sekt bleibt im Kühlschrank: Altenburgs Antrag auf Fördermittel für die Sanierung des Areals der Skatbank-Arena ist vorerst nicht berücksichtigt worden. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat jetzt zwar eine Vielzahl von Projekten beschlossen, die in den Genuss einer Förderung aus dem ersten Förder-Topf kommen, der 333 Millionen Euro enthält, Altenburg ist allerdings nicht dabei. Dass die Stadt in der ersten Förderrunde nicht berücksichtigt wurde heißt nicht, dass das Vor-

haben aufgegeben werden muss, da es in diesem Jahr eine zweite Chance für kommunale Sportstätten und deren Förderung durch den Bund geben soll. Die sogenannte „Sportmilliarde“ ist nämlich noch nicht aufgebraucht.

Das Programm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ umfasst bundesweit Investitionen von einer Milliarde Euro. Es soll den Sanierungsstau abbauen, die Infrastruktur verbessern und insbesondere finanzschwache Kommunen stärken.

DESIGN TRIFFT SERVICE
persönlich geplant, perfekt umgesetzt. Alles aus einer Hand!

**küchen
rösler**

Am Gewerbegebiet 9 • 04603 Nobitz
Tel. 03447 506932
E-Mail: roesler@kuechen.de

Mo. – Fr. 09:00 – 18:00 Uhr
Sa. 09:00 – 14:00 Uhr